

Lernen Sie Ghislaine kennen: Erbin eines Spionageimperiums



Von Whitney Webb / Unlimited Hangout

Ghislaine Maxwell war nicht nur das Lieblingskind ihres Vaters, sondern stand auch im Mittelpunkt der Einflussnahme und des Netzes von Geschäften, die mit dem organisierten Verbrechen und dem Geheimdienst verbunden waren und die Robert Maxwell vor seinem Tod 1991 in New York City aufgebaut hatte.

Ghislaine Maxwell, die "Madame" und Hauptkomplizin des mit den Geheimdiensten verbundenen Pädophilen und Sexualstraftäters Jeffrey Epstein, könnte trotz ihrer Verurteilung Ende letzten Jahres wegen ihrer Rolle bei Sexualverbrechen an Minderjährigen bald auf freien Fuß kommen. Der Geschworene Scotty David, der für die Entscheidung der Geschworenen, Ghislaine Maxwell schuldig zu sprechen, verantwortlich ist, hat "versehentlich" offenbart, dass er einen Fragebogen vor dem Prozess falsch beantwortet hat. Infolgedessen besteht nun die Möglichkeit, dass der Prozess neu aufgerollt wird und Ghislaine freikommt.

David hat einige interessante Verbindungen, da er derzeit für die [Carlyle Group](#) arbeitet – eine globale Investmentfirma, deren Verbindungen zur Bin-Laden-Familie in den frühen 2000er Jahren ins Visier der Ermittler geraten sind. Die Führungskräfte von Carlyle haben oft Verbindungen zu Geheimdiensten. Ein Beispiel ist der emeritierte Vorsitzende Frank Carlucci, der stellvertretender Direktor der CIA und später Reagans Verteidigungsminister war. Der derzeitige Mitbegründer und Co-Vorsitzende von Carlyle, David Rubenstein, saß, wie im [Free Press Report](#) erwähnt, zur gleichen Zeit wie Jeffrey Epstein im Vorstand der einflussreichen Trilateralen Kommission, während seine Ex-Frau Alice Rogoff (2017 geschieden) eine sehr enge Arbeitsbeziehung zu Ghislaine Maxwell unterhielt, unter anderem mit ihrer inzwischen aufgelösten "Wohltätigkeitsorganisation", dem TerraMar Project. Angesichts der bekannten Verbindungen zwischen Davids Arbeitgeber und Ghislaine Maxwell stellt sich die Frage, warum dieser potenzielle Interessenkonflikt in den Mainstream-Medien unerwähnt blieb.

Und nicht nur das: Nach Angaben eines Familienmitglieds einer der Frauen, die während des



Prozesses gegen Maxwell ausgesagt haben, stand David mit der Journalistin in Verbindung, die den berüchtigten Bericht nach dem Urteilsspruch via Vicky Ward veröffentlicht hat. Ward wurde von Epstein-Opfern und anderen dem Fall Nahestehenden [angeprangert](#), weil sie in der Vergangenheit ein kumpelhaftes Verhältnis zu Ghislaine Maxwell hatte, was sie jahrelang verschwieg, und weil sie Ghislaine erzählte, dass das Epstein-Opfer Maria Farmer die Person war, die Maxwell und Epstein 1996 erstmals beim FBI angezeigt hatte. Farmer behauptet, dass Wards mangelnde journalistische Integrität, nachdem sie versprochen hatte, Farmers Identität geheim zu halten, ihr Leben in Gefahr brachte und sie untertauchen musste.

Es scheint, dass wieder einmal ein großes Vertuschungsmanöver im Gange ist, an dem wichtige Schaltstellen der finanziellen und politischen Macht in New York City und darüber hinaus beteiligt sind. Um die Operation des sexuellen Menschenhandels und der Erpressung, die Maxwell und Epstein beaufsichtigt haben, vollständig zu verstehen und um zu begreifen, warum sich mächtige Kräfte offenbar weiterhin in den Fall einmischen, muss man zunächst seine Entstehungsgeschichte verstehen, insbesondere wie und warum Ghislaine Maxwell nach New York City kam. In diesem zweiten Teil von "Lernen Sie Ghislaine kennen" – lesen Sie [hier](#) Teil 1 – werden die Anfänge von Ghislaines Karriere, die von ihrem Vater Robert Maxwell bis zu seinem Tod im Jahr 1991 streng kontrolliert wurde, im Detail nachgezeichnet.



Die junge Ghislaine

Schon früh war Ghislaine Maxwell von den reichen und mächtigen Persönlichkeiten umgeben, die in den Büros ihres Vaters verkehrten, als dessen Verlagsimperium und politische Verbindungen sowohl im Vereinigten Königreich als auch im Ausland wuchsen. Ihr Vater Robert Maxwell war eine dominierende Kraft in ihrem Leben, wie auch für ihre Geschwister, wobei Ghislaine den Ruf als sein Lieblingskind genoss, obwohl sie in den ersten Jahren ihres Lebens **vernachlässigt** worden war.

Ghislaine blieb jedoch nicht von den Misshandlungen verschont, von denen Robert Maxwells andere Kinder betroffen waren. Während bekannt war, dass die Brüder Kevin und Ian von ihrem Vater regelmäßig vor den Augen von Freunden und Geschäftspartnern eine Standpauke bekamen, erhielt Ghislaine von ihrem Vater Schläge. Die neunjährige Ghislaine erzählte der **Autorin Eleanor Berry**, einer Freundin und Vertrauten ihres Vaters, dass "Daddy eine Reihe von Dingen nebeneinander aufgereiht hat. Da gibt es eine zischende Reitgerte, eine andere gerade Reitgerte und ein paar Schuhanzieher. Er lässt mich immer wählen, welche ich haben möchte."

Nach allem, was man hört, hatte Robert Maxwell Ghislaines junges Leben fest im Griff. Dies galt insbesondere für ihr Liebesleben während ihrer Teenagerzeit und während ihres Studiums, als er Berichten zufolge ihre Freunde aus dem Haus der Familie verbannte und versuchte, sie davon abzuhalten, mit ihnen in der Öffentlichkeit gesehen zu werden. Es scheint, dass Robert Maxwell diese Regel nur auf Ghislaine anwendete und nicht auf seine drei älteren Töchter. Obwohl dieses Verhalten lediglich auf seine Rolle als beschützender Vater zurückgeführt werden könnte, ging er später sehr weit – sogar unter Einbeziehung seines Verlagsimperiums –, um Ghislaines Affären mit bestimmten Personen zu fördern, insbesondere mit solchen, die in elitären Kreisen verkehrten (auf die wir später in diesem Artikel näher eingehen). Dieses Verhalten deutet darauf hin, dass Robert Maxwell Ghislaines Sexualität als nützliches Instrument zur Vergrößerung seines Einflussimperiums betrachtete, und das schon, als sie noch recht jung war. Es könnte auch dazu beigetragen haben, dass Ghislaine Jahre später bereit war, die von ihr und Jeffrey Epstein anvisierten jungen Frauen sexuell auszubeuten und zu missbrauchen.

So wie das junge Privatleben von Ghislaine von ihrem Vater kontrolliert wurde, war auch ihr Einstieg in die Arbeitswelt nach ihrem Abschluss in Oxford direkt von ihrem Vater ermöglicht und gesteuert worden, indem Robert Maxwell ihr "eine Reihe von Jobs in seinem Geschäftsimperium" verschaffte. Bereits 1984, im Alter von zweiundzwanzig Jahren, war sie an der Seite ihres Bruders Kevin **Direktorin** des britischen Fußballvereins Oxford United. Zu dieser Zeit hielt Robert Maxwell über eine eigens zu diesem Zweck gegründete Gesellschaft Anteile an dem Verein. Seit 1982 war er der Vorsitzende des Vereins.



Ghislaine und ihr Vater bei einem Fußballspiel von Oxford United

Vor und während dieser Zeit arbeitete Ghislaine in verschiedenen Funktionen in den väterlichen Unternehmen Pergamon Press und der Mirror Group, wobei britische Medien ihre frühe Karriere später als “völlig abhängig von der Förderung durch ihren Vater” beschrieben. Ab 1984 und möglicherweise auch schon früher war sie für die Mirror Group tätig. In dieser Zeit setzte Robert Maxwell Ghislaine häufig für die Vermarktung und die allgemeine Vertretung seiner Zeitungen in der Öffentlichkeit ein.

1985 veröffentlichte *The People* – die Sonntagsausgabe des *Daily Mirror* – mit Robert Maxwells Einverständnis eine Geschichte, in der behauptet wurde, dass der Herausgeber der Zeitung, Robert Maxwell selbst, erpresst wurde. Der Erpresser hatte Maxwell vorgeblich mit Informationen über Ghislaines angebliche Beziehung zu David Manners, dem damaligen Marquis von Granby und künftigen Herzog von Rutland, gedroht. In dem Artikel wurde versucht, Robert Maxwell als tapferen Widerständler gegen den “Erpresser” darzustellen, doch hinter der Geschichte steckt mehr.

In diesem erstaunlichen Artikel wurde behauptet, dass Personen, die mit dem britischen Abgeordneten Harvey Proctor in Verbindung stehen, versucht hätten, Maxwell durch *The People* zu erpressen. In dem Artikel wurde behauptet, ein “unheimlicher Anrufer” habe gewarnt, dass die Zeitung, sollte sie ihre Kampagne zur Entlarvung von Harvey Proctor fortsetzen, “eine Geschichte über Ghislaine und Lord Granby auf Schloss Belvoir mit belastenden Bildern von ihnen in kompromittierenden Stellungen veröffentlichen” würde. Manners wies diese Behauptung zurück und erklärte, er und Ghislaine seien lediglich Freunde.



Die seltsame Entscheidung, die angebliche sexuelle Beziehung seiner eigenen Tochter aufgrund eines anonymen Telefonanrufs auf der Titelseite zu veröffentlichen, war besonders merkwürdig, da Robert Maxwell dafür bekannt war, das Liebesleben seiner jüngsten Tochter streng zu kontrollieren. Wie bereits erwähnt, hatte er ihren Freunden verboten, das Haus der Familie zu besuchen, und er hatte große Anstrengungen unternommen, damit sie nicht mit ihnen in der Öffentlichkeit gesehen wurde. Doch aus welchen Gründen auch immer wollte Robert Maxwell offensichtlich, dass Informationen, die Ghislaine mit dem zukünftigen Herzog in Verbindung brachten, an die Öffentlichkeit gelangten. Obwohl es schwierig ist, die genauen Hintergründe dieser merkwürdigen Episode in Ghislaines Vergangenheit zu ergründen, deutet die Situation darauf hin, dass Robert Maxwell Ghislaines junge Sexualität als nützliches Werkzeug beim Aufbau seines Einflussimperiums betrachtete.

Die Geschichte ist auch in anderer Hinsicht merkwürdig. Der Erpresser wollte angeblich verhindern, dass die im Besitz von Maxwell befindlichen Zeitungen über den Harvey-Proctor-Skandal berichten. Doch der angeblich mit Ghislaine liierte Manners (Lord Granby in dem Artikel) war auch ein enger Freund und späterer Arbeitgeber von Harvey Proctor. Warum sollte jemand, der Proctor nahe steht, versuchen, Maxwell zu erpressen, indem er den Ruf seines eigenen Freundes aufs Spiel setzt?

Darüber hinaus ist das Auftauchen von Harvey Proctor, einem konservativen Mitglied des Parlaments, in diesem Boulevardspektakel aus mehreren Gründen interessant. Im Jahr 1987 bekannte sich Proctor der sexuellen Unzucht mit zwei jungen Männern, die damals sechzehn und neunzehn Jahre alt waren, **schuldig**, und mehrere Zeugen, die im Rahmen dieser Untersuchung befragt wurden, beschrieben, dass er ein sexuelles Interesse an "kleinen Jungen" hatte. Später wurde



Proctor in einem kontroversen Gerichtsverfahren beschuldigt, mit dem gut vernetzten britischen Pädophilen und Kinderschänder Jimmy Savile zusammengearbeitet zu haben; ihm wurde vorgeworfen, Teil eines Rings für sexuellen Kindesmissbrauch gewesen zu sein, zu dem auch der ehemalige britische Premierminister Ted Heath gehört haben soll.

Natürlich erwähnten die Zeitungen im Besitz von Maxwell bei der Berichterstattung über den angeblichen Versuch, Robert Maxwell zu erpressen, den Aspekt der "kleinen Jungen" überhaupt nicht und [konzentrierten](#) sich stattdessen auf Behauptungen, die von den damals glaubwürdigen Anschuldigungen der Pädophilie ablenkten, indem sie behaupteten, Proctor stehe lediglich auf "Prügel" und sei unter anderem "durchgeknallt".

Wie in [Teil 1](#) dieser Serie erwähnt, hatte sich Ghislaine in dieser Zeit auch mit "Philanthropie" im Zusammenhang mit dem Medienimperium ihres Vaters befasst, wozu auch die Ausrichtung eines ["Disney-Tages für Kinder" und eines Benefiz-Dinners](#) im Namen der Mirror Group für die Nichtregierungsorganisation Save the Children gehörte. Ein Teil der Veranstaltung fand im Haus des Marquess und der Lady of Bath statt, wobei ersterer für seine seltsame Besessenheit von Adolf Hitler bekannt war. Die Gala wurde von Mitgliedern der britischen Königsfamilie besucht. [Am selben Abend](#), an dem die von Ghislaine ausgerichtete Feier zu Ende ging, wurde der Sohn des Marquess of Bath erhängt an einem Eichenbalken in der Bath Arms Bar aufgefunden, was als Selbstmord gewertet wurde.

Die Anwesenheit der Royals bei dieser von Ghislaine ausgerichteten Gala war kein Glücksfall für Ghislaine oder ihre "philanthropischen" Bemühungen, denn Ghislaine stand den Royals seit Jahren nahe, wie einige ihrer späteren Angestellten und Opfer [bezeugten](#), die persönlich Bilder von ihr gesehen hatten, auf denen sie mit den Royals "aufwuchs", eine Beziehung, die angeblich durch die Verbindungen der Familie Maxwell zur Bankiersfamilie Rothschild erleichtert wurde. Ghislaine wurde mehr als einmal gehört, wie sie die wohlhabenden und einflussreichen Rothschilds als die "größten Beschützer" ihrer Familie [bezeichnete](#), und sie gehörten auch zu Robert Maxwells wichtigsten Bankiers, die ihm bei der Finanzierung des Aufbaus seines riesigen Medienimperiums und seines Netzes von Unternehmen und nicht nachvollziehbaren Trusts halfen.

Während Ghislaine in diesen Funktionen für das Geschäftsimperium ihres Vaters tätig war, gibt es Hinweise darauf, dass sie in gewissem Maße auch in seine Spionageaktivitäten eingebunden war. [Nach Angaben](#) des ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiters und Maxwells Partner bei seinen Geschäften mit dem Mossad, Ari Ben-Menashe, begleitete Ghislaine ihren Vater häufig zu Veranstaltungen, darunter auch zu der berühmt-berüchtigten [Party auf Maxwells Yacht](#) im Jahr 1989, bei der mehrere Schlüsselfiguren des geheimdienstlichen [PROMIS-Software-Skandals](#) anwesend waren.

Ben-Menashe behauptete auch, dass Jeffrey Epstein Mitte der 1980er Jahre in die Gruppe israelischer Spione aufgenommen wurde, zu der auch er selbst und Robert Maxwell gehörten, und dass Epstein Robert Maxwell vorgestellt wurde, nachdem er eine romantische Beziehung zu Ghislaine hatte.

Im Jahr 2019 [erzählte](#) Ben-Menashe dem ehemaligen CBS News-Produzenten Zev Shalev, dass "er wollte, dass wir ihn als Teil unserer Gruppe aufnehmen. . . . Ich bestreite nicht, dass wir zu dieser Zeit eine Gruppe waren, die aus Nick Davies , Maxwell, mir und unserem Team aus Israel bestand, und wir taten, was wir taten." Er fügte dann hinzu, dass Maxwell während der Einführung gesagt habe,

dass "Ihre israelischen Chefs Epstein bereits genehmigt haben". Shalev bestätigte später Epsteins Verbindung zum israelischen Militärgeheimdienst während dieser Zeit gegenüber einem anderen ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiter. Epsteins ehemaliger Geschäftspartner Steve Hoffenberg, der von Ende der 1980er Jahre bis 1993 mit Epstein zusammenarbeitete, hat ebenfalls [erklärt](#), dass Epstein in dieser Zeit mit seiner Arbeit für den israelischen Geheimdienst geprahlt habe und dass [bereits 1992](#) in Medienberichten "Gerüchte" über Epsteins Verbindung zum israelischen und amerikanischen Geheimdienst aufgetaucht seien.

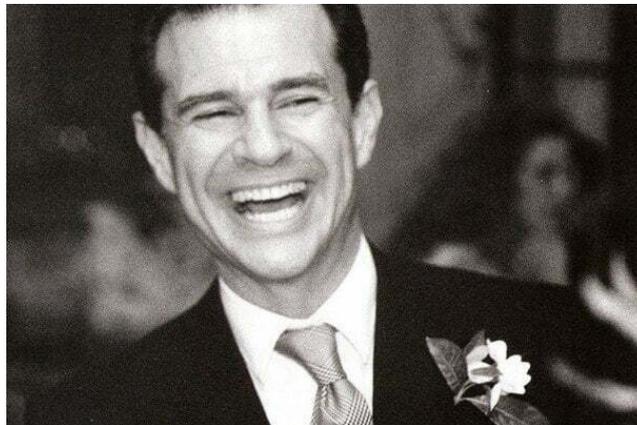


Ari Ben Menashe in seinem Büro. Er leitet jetzt eine Beratungsfirma.

Frühere Berichte von Seymour Hersh und anderen [enthüllten](#), dass Maxwell, Davies und Ben-Menashe in dieser Zeit im Auftrag des israelischen Geheimdienstes an der Verbringung und dem Verkauf von militärischer Ausrüstung und Waffen von Israel in den Iran beteiligt waren. Auch Epstein soll in dieser Zeit mit Waffenhändlern zu tun gehabt haben, unter anderem mit dem britischen Douglas Leese und dem mit Iran-Contra verbundenen Adnan Khashoggi. Ben-Menashe [erklärte](#) Shalev weiter, er habe "ihn ein paar Mal in Maxwells Büro getroffen, das war's". Er sagte auch, dass ihm nicht bekannt sei, dass Epstein in Waffengeschäfte für andere Personen, die er zu dieser Zeit kannte, verwickelt war, aber dass Maxwell Epstein in den Waffentransfer einbeziehen wollte, an dem er, Davies und Ben-Menashe im Namen Israels beteiligt waren. Später [stellte er klar](#), dass er Epstein nach seiner anfänglichen Anwerbung bei mehreren Gelegenheiten gesehen hatte, da Epstein "ziemlich oft in Büro war" und dort zwischen seinen Reisen nach und aus Israel eintraf.

Der Aufstieg

Etwa zur gleichen Zeit, im Jahr 1986, begann Ghislaine eine Beziehung mit einem italienischen Aristokraten namens **Graf Gianfranco Cicogna**, dessen Großvater Mussolinis Finanzminister und der letzte Herzog von Venedig war. Cicogna hatte auch Verbindungen zu verdeckten und offenen Machtstrukturen in Italien, insbesondere zum Vatikan, zur CIA in Italien und zur italienischen Seite des Nationalen Verbrechersyndikats. Die andere Hälfte dieses Syndikats war natürlich die jüdisch-amerikanische Mafia mit ihren heutigen Verbindungen zur **informellen Mega Group**, die ihrerseits eng mit dem Epstein-Skandal verbunden war und zu deren Mitgliedern auch Geschäftspartner von Robert Maxwell gehörten.



Gianfranco Cicogna auf einem undatierten Foto

Die Beziehung zwischen Cicogna und Ghislaine dauerte die gesamten 1990er Jahre an, obwohl zahlreiche Medien fälschlicherweise behaupteten, die Beziehung habe nur in den frühen 1990er Jahren bestanden. In den britischen Medien wurde 1992 **berichtet**, dass Cicogna Ghislaines "große Liebe" gewesen sei und dass er "die Ghislaine, die wir heute sehen, geformt" habe. Er sagte ihr, wo sie sich die Haare schneiden lassen und was sie anziehen sollte". Es ist erwähnenswert, dass Gianfranco Cicogna 2012 ein **grausames Ende** fand, als das Flugzeug, das er flog, während einer Flugshow in einem riesigen Feuerball explodierte – ein morbides Spektakel, das überraschenderweise immer noch auf YouTube zu sehen ist.

Gegen Ende ihrer Beziehung zu Cicogna soll Ghislaine den Kit Kat Club gegründet haben, den sie als feministisches Projekt darstellte. Warum Ghislaine den Namen "Kit Kat Club" wählte, ist ein Rätsel. Der ursprüngliche Kit Kat Club wurde im achtzehnten Jahrhundert von einem bekannten Kuchenbäcker namens Christopher Catling in London gegründet, um die während der Glorious Revolution von 1688 errungenen Freiheiten zu fördern. Bis in die späten 1800er Jahre war Catlings Organisation die einzige, die den Namen verwendete. In den 1900er Jahren übernahmen dann verschiedene **wohlhabende Privatclubs**, Musiklokale und öffentliche Häuser den Namen für Einrichtungen im gesamten Vereinigten Königreich. Der ursprüngliche Name des von Catling gegründeten Clubs stand auch **Pate für die Namensgebung** des berühmten KitKat-Schokoriegels von Nestlé. Der Name setzte sich durch, und unabhängige Musiklokale in Wales, Nordirland und



Nordengland trugen den Namen; in Schottland gab es sogar eine Kit Kat Club-Band. Dann folgte 1966 das Musical Cabaret, das im [Kit Kat Club in Berlin](#) spielt. Cabaret wurde etwa zu der Zeit verfilmt, als Ghislaine Maxwell angeblich ihre eigene Kit-Kat-Organisation gründete und benannte, die wahren Gründe für die Wahl dieses Namens werden aber wohl nie bekannt werden.

Siehe auch

Epsteins privater Kalender enthüllt prominente Namen, darunter CIA-Chef und Goldmans Top-Anwältin (Teil 1)

Ein Artikel im [Sydney Morning Herald](#) beschrieb Maxwells Kit Kat Club später als "einen Salon, der an verschiedenen Orten stattfindet und Frauen aus Kunst, Politik und Gesellschaft zusammenbringen soll". In dem Artikel wird eine Teilnehmerin der Veranstaltungen, die Schriftstellerin [Anna Pasternak](#), zitiert, die erklärte: "Es waren kluge, wohlhabende Frauen aus der Gesellschaft. Heutzutage scheint es ganz normal zu sein, zu einem Treffen nur für Frauen zu gehen, doch vor 30 Jahren schien es aufregend zu sein." Über Ghislaine sagte Pasternak, dass sie "sehr darauf bedacht war, wer man war, welchen Status man hatte, wie wichtig man war. Ich glaube, es war eher ein Weg, sich weiterzuentwickeln und Kontakte zu knüpfen, die für sie nützlich sein konnten".

Obwohl der Kit Kat Club von anderen Medien als "Debattierclub nur für Frauen" und als Gruppe zur ["Unterstützung von Frauen in Handel und Industrie"](#) beschrieben wurde, gab es Veranstaltungen, die von Maxwell ausgerichtet wurden und bei denen oft viele Männer anwesend waren. Ein offenbar häufiger Teilnehmer des Kit Kat Club war Jeffrey Archer. Archer ist ein ehemaliger Tory-Abgeordneter, der sich zum Schriftsteller gewandelt hat und im Laufe der Jahre mehrfach des Finanzbetrugs beschuldigt wurde und wegen Meineids im Gefängnis gesessen hat. Er war ein weiterer enger Kollege von Harvey Proctor und [half bei der Finanzierung](#) seiner geschäftlichen Unternehmungen nach dessen Verurteilung wegen "grober Unzucht" mit zwei Teenagern. In einem 1996 von der *Daily News* veröffentlichten [Artikel](#) sagte Archer über seine Erfahrungen im Kit Kat Club: "Ich hatte die Zeit meines Lebens, umgeben von Frauen unter 40. Ich hatte einen Orgasmus nach dem anderen, nur weil ich mit ihnen sprach!"

Archer ist auch auf Bildern zu sehen, die bei einer [Kit Kat Club-Veranstaltung](#) im Jahr 2004 aufgenommen wurden. Die Bilder dieser Veranstaltung zeigen auch andere Teilnehmer, darunter [Stanley und Rachel Johnson](#), den Vater und die Schwester des derzeitigen britischen Premierministers Boris Johnson. Ebenfalls bei dieser Kit Kat-Veranstaltung im Jahr 2004 zu sehen waren der [ehemalige Tory-Abgeordnete Jonathan Aitken](#), der wegen Meineids ins Gefängnis ging und für seine engen Beziehungen zum saudischen Königshaus bekannt ist, die ehemalige Schlüsselfigur des Medienimperiums von Rupert Murdoch, Andrew Neil und [Anton Mosimann](#), der als ["königlicher Koch"](#) bezeichnet wurde.

Seither wird spekuliert, dass Donald Trump in Ghislaine's Kit Kat Club seine zukünftige Frau Melania kennengelernt hat. Die [New York Times](#) und andere Zeitungen berichteten zwar, dass Donald Trump Melania auf der Fashion Week 1998 zum ersten Mal im [Kit Kat Club in New York](#) traf, dieses Lokal hatte jedoch nichts mit Maxwell's Kit Kat Club zu tun, sondern ist ein berühmter Club in New York, der seinen Namen ebenfalls von Catling's original Kit Kat Club erhielt. Dieselben Medien berichteten jedoch auch, dass Epstein und Maxwell behaupteten, sie hätten die Trumps einander vorgestellt.

Kurz nach ihrer "schmerzhaften" Trennung von Gianfranco Cicogna wurde Ghislaine beim [Skifahren in Aspen](#), Colorado – "[wo sich im Winter die Reichen und Berühmten treffen](#)" – mit dem amerikanischen Schauspieler George Hamilton gesehen, der Ghislaine 1991 auch zu den Epsom-Rennen [begleitete](#). Hamilton, der zweiundzwanzig Jahre älter ist als Ghislaine, ist offenbar viel mehr als nur ein Schauspieler, denn er soll eine wichtige Rolle dabei gespielt haben, Ferdinand Marcos, dem ehemaligen Diktator der Philippinen, und seiner Frau Imelda dabei zu helfen, Milliarden öffentlicher Gelder aus dem Land zu schaffen und sie in Privatvermögen für sich und ihre Komplizen im Ausland umzuwandeln. Marcos war ursprünglich [mit Hilfe der CIA](#) an die Macht gekommen.



George Hamilton und Ghislaine Maxwell besuchen 1991 die Rennen in Epsom

Ein New Yorker Staatsanwalt bezeichnete Hamilton als "Strohmann" für Marcos und in Medienberichten hieß es damals, er habe auch als Finanzberater von Imelda Marcos fungiert. Die *Associated Press* [berichtete](#), dass Hamilton ein nicht angeklagter Mitverschwörer in den Betrugs- und Erpressungsfällen war, die gegen Imelda Marcos angestrengt wurden, nachdem sie und ihr Mann 1986 aus ihrem Land geflohen waren. Der Kongressausschuss, der die Veruntreuung von Milliarden aus den Philippinen kurz vor dem Sturz von Marcos untersuchen sollte, [lehnte es ab](#), die Finanztransaktionen im Umfeld von Hamilton zu überprüfen, die angeblich mit eben diesem Verbrechen zusammenhingen. Bemerkenswerterweise [weigerte](#) sich die CIA zur gleichen Zeit,



offenzulegen, was sie über die Kapitalflucht wusste. Wie später in diesem Artikel erwähnt, war der Privatdetektiv, der von diesem Kongressausschuss beauftragt wurde, das Geld der Marcos aufzuspüren, Jules Kroll.

1990 kam Ghislaine auf die Gehaltsliste einer anderen Zeitung ihres Vaters, *The European*, die im selben Jahr gegründet wurde. Es ist jedoch nicht ganz klar, zu welchem Zeitpunkt sie dem Unternehmen beitrug oder in welcher Funktion sie tätig war. Auf einer Website, die kürzlich von Ghislaines Geschwistern nach ihrer Verhaftung im Juli 2020 wegen Sexualdelikten im Zusammenhang mit Minderjährigen eingerichtet wurde, heißt es, dass sie während ihrer Zeit dort „Werbemöglichkeiten“ in der Beilage der Zeitung entwickelt und geschaffen hat. Im selben Jahr zog sie in die Vereinigten Staaten, zunächst nach Los Angeles, nachdem ihr „eine kleine Rolle in einem Film“ angeboten wurde, der dort gedreht wurde.



Ankunft in Amerika

In den späten 1980er Jahren geriet das Medienimperium von Robert Maxwell ins Wanken, da er seine Finanzen durch massive Zukäufe, u. a. des Macmillan-Verlags, überstrapaziert hatte. Ein Grund für seine rasche und wohl auch übereilte Expansion war seine Rivalität mit dem anderen Medienbaron Rupert Murdoch. Ein anderer Faktor war sein Wunsch, immer reicher und mächtiger zu werden. Der ehemalige britische Botschafter in den USA, Peter Jay, der auch Maxwells Personalchef war, **sagte später**, dass diese Käufe teilweise dadurch motiviert waren, dass Maxwell "beleidigt und verärgert darüber war, dass er nur als Druckereibetrieb angesehen wurde. . . Er war entschlossen, der Welt zu zeigen, dass er auch ein Verleger war."

In Anbetracht von Robert Maxwells Verbindungen zu den Geheimdiensten und der Rolle, die einige seiner Medienunternehmen in Spionageangelegenheiten spielten, wie z. B. die Verhaftung des israelischen Atom-Whistleblowers Mordechai Vanunu, ist es möglich, wenn nicht sogar wahrscheinlich, dass einige dieser Übernahmen in dieser Zeit nicht nur durch sein Ego motiviert waren. Tatsächlich spielten einige der Unternehmen, die Maxwell in dieser Zeit kaufte oder gründete, eine Rolle bei seinem Verkauf der verwanzten PROMIS-Software und fungierten dabei als Tarnung für den israelischen Geheimdienst.

Im Verlauf der 1990er Jahre wurden einige von Maxwells Unternehmen zunehmend mit dem organisierten Verbrechen in Verbindung gebracht, z. B. mit den Aktivitäten des russischen Mafioso Semion Mogilevich und mit den Bemühungen des bulgarischen Geheimdienstes, westliche Technologie zu plündern, bekannt als Neva. Einige der Unternehmen, die Maxwell zur Durchführung des Neva-Programms gegründet hatte, wurden auch als Deckung für den israelischen Geheimdienst genutzt. Die Verbindungen zwischen diesem von Maxwell betriebenen Firmengeflecht und den miteinander verflochtenen Welten der Geheimdienste und des organisierten Verbrechens wuchsen unter dem als Multi-Group bekannten Dachunternehmen. Das FBI bezeichnete die von Maxwell mitbegründete Multi-Group später als den Ursprung eines globalen Verbrechersyndikats, das einen großen Teil der Gewinne aus wichtigen Industriezweigen wie Öl, Telekommunikation und Erdgas kontrollierte. Das Maxwell-Modell für den Geldtransfer und die Geldwäsche zwischen einem Netz östlicher und westlicher Banken war das Herzstück des kriminellen Unternehmens, das im Netz der Multi-Group-Unternehmen verborgen war.

Jahre später beschrieb der führende FBI-Experte für Spionageabwehr, John Patrick O'Neill, Robert Maxwell als "das Herzstück des globalen kriminellen Netzwerks", und dass sein nachhaltiger Beitrag für die Welt darin bestand, "der Mann gewesen zu sein, der durch die Gründung der Multi-Group eine wahre Koalition globaler Krimineller in Gang gesetzt hat". O'Neill starb bei den Anschlägen vom 11. September 2001. Sein Tod kam nicht nur denjenigen gelegen, die die offizielle Darstellung der Anschläge konstruierten, da er der Top-Experte des FBI für Al-Qaida und Osama bin Laden gewesen war, sondern auch denjenigen, die nach Maxwells Tod 1991 die Zügel von Maxwells kriminellen Unternehmen in New York übernahmen. In den späten 1990er Jahren hatte O'Neill dem Autor Gordon Thomas gesagt, dass er "Mitarbeiter hatte, die immer noch versuchten, die Verbindungen von Maxwells Erbe zu entwirren", insbesondere seine Verbindungen zum organisierten Verbrechen und deren Aktivitäten in New York.



Der FBI-Experte für Spionageabwehr John P. O'Neill war der Top-Experte des FBI für Osama bin Laden und versuchte auch, die Spuren von Robert Maxwells kriminellen Unternehmungen in New York City aufzuspüren, bevor dieser am 11. September 2001 starb.

Robert Maxwell fasste in New York Fuß und knüpfte Verbindungen zur kriminellen Unterwelt der Stadt, als er Macmillan kaufte. Er hatte wenig Mühe, Geld für einen größeren Einstieg in die New Yorker Wirtschaft und Gesellschaft aufzutreiben, trotz seiner bekannten früheren Finanzmanipulationen, die ihm den Spitznamen "the bouncing Czech" ("der prellende Tscheche") eingebracht hatten. Investmentbanken wie Lehman Brothers, Rothschild Inc., Salomon Brothers und Goldman Sachs standen Schlange, um Maxwell und sein ständig wachsendes Netz von Unternehmen und Körperschaften zu vertreten und zu finanzieren. Damals wurde spekuliert, dass ein Teil der Gelder, die Maxwell in dieser Zeit und zu diesem Zweck beschaffte, aus der Sowjetunion stammte, wo er beträchtliche Verbindungen, auch zum KGB, hatte. Es besteht auch die Möglichkeit, dass ein Teil der Gelder Erlöse aus Maxwells Verkauf der verwanzten PROMIS-Software an Regierungen in aller Welt enthielt.

Obwohl die Multi-Group mit ihren legalen und illegalen Geschäften eine beträchtliche neue Einnahmequelle erschlossen hatte, wurde Robert Maxwells Imperium durch jahrelange Finanzbetrügereien und Aktienaufkäufe eingeholt und begann Anfang 1991 rasch zu implodieren. Angesichts Maxwells desolater finanzieller Lage und des schlechten Zustands der Zeitung beschloss Maxwell, seine Präsenz in New York auszubauen, indem er im März 1991 die *New York Daily News* kaufte, was von Beobachtern oft als bizarrer Schachzug angesehen wird. Gordon Thomas berichtete jedoch später, dass die früheren Eigentümer der Zeitung, die Chicago Tribune Group, Maxwell 60 Millionen Dollar für die Übernahme des strauchelnden Blattes geboten hatten. Unabhängig von der wahren Geschichte, die hinter dem Erwerb der Zeitung steht, entschied er sich dafür, kurz nach der



Übernahme des Blattes seine Tochter Ghislaine mit der Leitung von "[Spezialprojekten](#)" zu betrauen. Diese Position, so die Londoner [Sunday Times](#), "verschaffte ihr den Zugang zur Machtbasis der Stadt".

Zusätzlich zu ihrer neuen Rolle als Verantwortliche für "Sonderprojekte" bei der Zeitung wurde Ghislaine auch zur [Geschäftsführerin](#) eines von ihrem Vater gegründeten "maßgeschneiderten" Unternehmens in New York, Maxwell Corporate Gifts, ernannt. Die *New York Post* bezeichnete das Unternehmen später als Ghislaines "[eigenes Reich](#)". Ansonsten ist über Maxwell Corporate Gifts wenig bekannt. Die Familie Maxwell [beschrieb](#) das Unternehmen später als "ein Geschäft, das langfristige Leistungsauszeichnungen für Unternehmen bereitstellte". Im Jahr 2021 veröffentlichten Ghislaines Geschwister eine [Kurzbiografie](#) über ihre Schwester, in der sie behaupteten, Ghislaine habe Maxwell Corporate Gifts Mitte der 1980er Jahre nach ihrem Abschluss in Oxford und vor ihrem Umzug in die USA gegründet. Diese Behauptung steht im Widerspruch zu früheren Medienberichten, die mehrere Jahre oder sogar Jahrzehnte vor Ghislaines Berühmtheit entstanden sind. Es ist jedoch auch möglich, dass die Gründung des Unternehmens einige Jahre vor seiner Nutzung durch Ghislaine und ihren Vater in New York erfolgte.

Da nur wenige oder gar keine öffentlichen Aufzeichnungen über die Aktivitäten des Unternehmens zugänglich sind, können wir über seine Aktivitäten nur spekulieren. Da die Gründung des Unternehmens mit dem Eintritt der Maxwells in New York zusammenfiel und Robert Maxwells Bestreben, seinen Einfluss in der ganzen Stadt auszuweiten, zu dieser Zeit recht deutlich war, war es höchstwahrscheinlich Teil des wachsenden Einflussnetzwerks der Maxwells in der Stadt. New Yorker Medien behaupteten später, dass Robert Maxwell [sich selbst](#) als "Patriarch einer Dynastie sah, die finanzielle und politische Macht auf globaler Ebene ausüben würde" und dass er außerdem New York als den Ort ansah, an dem sie sich wirklich einen Namen machen würden.

Nach dem Kauf der *New York Daily News* und trotz seiner zunehmenden finanziellen Probleme erhielt Maxwell in New York City so viel positive Aufmerksamkeit, dass es selbst ihn überraschte. Nach einer Anekdote von Robert Pirie, Investmentbanker und damaliger Präsident von Rothschild Inc:

"Nachdem er die Daily News gekauft hatte, holte ich ihn von seinem Boot ab. Er mochte chinesisches Essen, also beschloss ich, ihn ins Fu's mitzunehmen, das beste chinesische Restaurant der Stadt. Als wir die First Avenue hinauffuhren, erkannten ihn die Leute, öffneten ihre Autotüren, stiegen aus und schüttelten ihm die Hand. Im Fu's stand das ganze Restaurant auf und begann zu klatschen. Er war überwältigt. Er sagte mir: 'In meinem ganzen Londoner Leben hat sich noch nie jemand so verhalten. Ich bin seit einem Monat hier und sieh dir an, was passiert ist.'"

Dieser Empfang in der Stadt führte dazu, dass Maxwell noch entschlossener wurde, seine Präsenz in der Stadt auszubauen. Er [engagierte](#) eine "Gruppe prominenter Berater und Anwälte, die ihm helfen sollten, seinen Weg in Amerika zu gehen". Dazu gehörten der ehemalige Senator Howard Baker und der ehemalige Senator John Tower sowie der Berater der Republikanischen Partei und hochrangige PR-Manager Robert Keith Gray. Die Einbeziehung dieser drei Männer in die Beratung von Maxwell bei seiner Einreise in die Vereinigten Staaten ist von großer Bedeutung, wobei jeder von ihnen aus einem anderen Grund wichtig ist.



Senator Howard Baker (Republikaner – Tennessee)

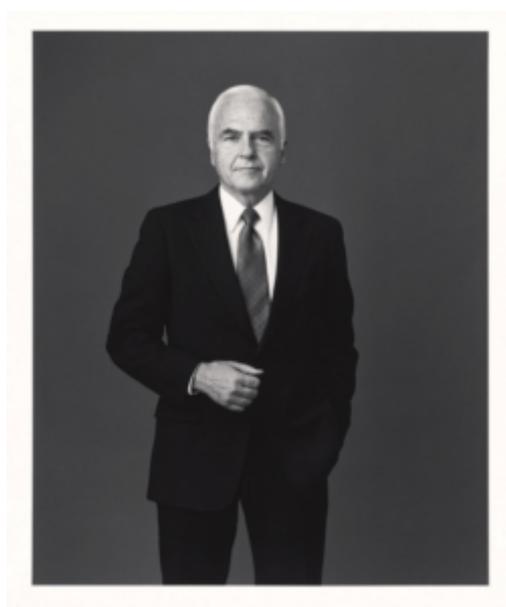
Der Senator von Tennessee, Howard Baker, der vor allem als stellvertretender Vorsitzender des Watergate-Ausschusses des Senats und später als Reagans Stabschef nach dem Iran-Contra-Skandal bekannt wurde, wurde 1991 Robert Maxwells Geschäftspartner in einem Unternehmen namens Newstar. Newstar konzentrierte sich auf die Ausweitung von Investitionsmöglichkeiten für Amerikaner in der ehemaligen Sowjetunion und wurde von Richard Jacobs, der das Unternehmen zusammen mit Baker gegründet hatte, als "internationales Handelsbank-, Investitions- und Beratungsunternehmen" beschrieben. Jacobs gab auch an, dass Robert Maxwell einer der Hauptaktionäre des Unternehmens war. Newstar war nur eines von mehreren Unternehmen, mit dessen Hilfe Maxwell sich durch die Privatisierung von Vermögenswerten der ehemaligen Sowjetunion bereicherte. Baker versuchte auch, andere angesehene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für Maxwells Imperium zu gewinnen.



Senator John Tower (Republikaner – Texas)

Es scheint, dass Maxwell durch seine jahrelange Beziehung zu Senator Tower, mit dem Baker eine jahrzehntelange Partnerschaft im Senat unterhielt, erstmals mit Baker in Kontakt kam. Maxwell hatte

sich bereits Jahre zuvor auf Geheiß von Henry Kissinger mit Tower zusammengetan, um das Ziel des Mossad voranzutreiben, die PROMIS-Software auf den Computern streng geheimer US-Labors zu installieren, die mit dem Atomwaffenprogramm in Verbindung standen. Es war Maxwell, der Tower auf die Gehaltsliste des Mossad setzte, seine Beteiligung an der Iran-Contra-Abmachung veranlasste und ihn später über die Firma Pergamon-Brassey auf seine eigene Gehaltsliste setzte, die offenbar sowohl mit dem PROMIS-Skandal als auch mit dem Neva-Programm unter bulgarischer Leitung eng verbunden war. Tower starb Anfang 1991, nur wenige Monate vor Maxwell, bei einem verdächtigen Flugzeugabsturz, der Robert Maxwell damals angeblich um sein eigenes Leben fürchten ließ.



Robert Keith Gray

Robert Keith Gray ist vielleicht der Schlüssel zur Aufdeckung der Wahrheit über Robert Maxwells Pläne und Ambitionen für seine Zukunft in New York City. Gray war ein gewiefter Geschäftsmann, der an großen Präsidentschaftskampagnen und als leitender Angestellter der Public-Relations-Firma Hill and Knowlton gearbeitet hatte. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass Gray weitreichende Verbindungen zu den US-Geheimdiensten und zu einer Handvoll Callgirl- und sexuellen Erpressungsringen hatte, die im Zusammenhang mit dem Watergate-Skandal der Nixon-Präsidentschaft und dem etwas undurchsichtigeren Koreagate-Skandal derselben Zeit standen. Über Beziehungen in seinem Heimatstaat Nebraska war er auch mit Personen verbunden, die in den [Franklin-Skandal](#) verwickelt waren. Ein gemeinsamer Nenner der Skandale um sexuelle Erpressung, die in irgendeiner Weise mit Gray in Verbindung standen, war der Georgetown Club, der dem südkoreanischen Geheimdienstmitarbeiter Tongsun Park gehörte und [dessen Präsident](#) Robert Keith Gray zu der Zeit war, als er von der CIA und anderen mit den Geheimdiensten verbundenen Personen für sexuelle Erpressungen genutzt wurde. John Tower war in dieser Zeit Mitglied des Georgetown Clubs, ebenso wie viele andere prominente Politiker und Machthaber in Washington DC. Während der Zeit, in der er den Rat dieser Männer suchte, wie er seinen Einfluss in New York ausbauen könnte, war Robert Maxwell auch bestrebt, sich George H. W. Bush – dem damaligen US-



Präsidenten – anzunähern, mit dem er schon Jahrzehnte zuvor eine [Beziehung gepflegt](#) hatte. Später wurde das Weiße Haus unter Bush in den Skandal um Pädophilie, Erpressung und Sexhandel [verwickelt](#), in den der ehemalige Washingtoner Lobbyist Craig Spence verwickelt war, ein Netzwerk, von dem der [Journalist Nick Bryant](#) später nachwies, dass es zum Kern des Franklin-Skandal-Netzwerks gehörte. Der angebliche Kontakt, den Spence im Weißen Haus unter Bush hatte, war der ehemalige nationale Sicherheitsberater Donald Gregg. Gregg dementierte diese Berichte und die Geschichte war schnell in Vergessenheit geraten. 1989 wurde Spence tot in einem Bostoner Hotelzimmer [aufgefunden](#); sein Tod wurde schnell als "Selbstmord" eingestuft.

Siehe auch

Jeffrey-Epstein-Dokumente: Abendessen mit Lawrence Summers und Filmvorstellungen mit Woody Allen (Teil 2)

Schon bald nach Robert Maxwells Bemühungen, seine Präsenz in New York auszuweiten, was laut Autor Gordon Thomas mit Maxwells Wunsch einherging, "König" der Stadt zu werden, wurde er von Edgar Bronfman, Laurence Tisch und anderen "Koryphäen der jüdischen Gemeinde New Yorks" [umworben](#). Bronfman und Tisch gehörten zu den Gründungsmitgliedern der informellen Mega Group, die im selben Jahr von Leslie Wexner und Edgar Bronfmans Bruder Charles gegründet wurde. Charles Bronfman hatte sich bereits 1989 mit Maxwell [zusammengeschlossen](#) und versucht, die *Jerusalem Post* zu kaufen, was jedoch scheiterte. In einem [früheren Bericht](#), den ich für *MintPress News* geschrieben habe, wies ich darauf hin, dass viele Mitglieder der Mega Group, darunter [Wexner](#) und [die Bronfmans](#), eindeutige Verbindungen zu Netzwerken des organisierten Verbrechens und/oder zu Geheimdiensten hatten (wie es [bei Tisch](#) der Fall war). Maxwell selbst, wie in diesem Artikel und [Teil 1](#) dieser Serie untersucht, erfüllte diese Kriterien ebenfalls.

Die Existenz der Mega Group wurde der Öffentlichkeit erst sieben Jahre später im Jahr 1998 bekannt gegeben. Damals wurde sie im [Wall Street Journal](#) in aller Öffentlichkeit enthüllt, und die Namen ihrer prominentesten Mitglieder wurden bekannt gegeben. In Anbetracht der Tatsache, dass Robert Maxwell mit diesem Netzwerk vertraut war und im Jahr der Gründung von ihnen "umworben" wurde, und dass er lange vor der Veröffentlichung des Wall Street Journal-Artikels verstorben war, sollte man die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Maxwell selbst ein Mitglied der Mega Group war und dass der einzige Grund, warum sein Name nicht in der Veröffentlichung des *WSJ* über die Gruppe auftauchte, der war, dass er nicht mehr am Leben war. Für diese These spricht, dass Jeffrey Epstein, der seit 1987 Finanzberater und seit 1990 Vermögensverwalter von Wexner war, und Ghislaine Maxwell, die Lieblingstochter von Robert Maxwell, sich später zusammenfanden, um sexuelle Erpressung durchzuführen.

Die Existenz der Mega Group wurde der Öffentlichkeit erst sieben Jahre später im Jahr 1998 bekannt gegeben. Damals wurde sie im Wall Street Journal in aller Öffentlichkeit enthüllt, und die Namen ihrer prominentesten Mitglieder wurden bekannt gegeben. In Anbetracht der Tatsache, dass Robert Maxwell mit diesem Netzwerk vertraut war und im Jahr der Gründung von ihnen "umworben" wurde, und dass er lange vor der Veröffentlichung des Wall Street Journal-Artikels verstorben war, sollte man die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Maxwell selbst ein Mitglied der Mega Group war und dass der einzige Grund, warum sein Name nicht in der Veröffentlichung des *WSJ* über die Gruppe



auftauchte, der war, dass er nicht mehr am Leben war. Für diese These spricht, dass Jeffrey Epstein, der seit 1987 Finanzberater und seit 1990 Vermögensverwalter von Wexner war, und Ghislaine Maxwell, die Lieblingstochter von Robert Maxwell, sich später zusammenfanden, um sexuelle Erpressung durchzuführen.

Wexner gilt zwar häufig als Wirtschaftsmogul aus Ohio, doch in den 1980er Jahren hatte er sich zunehmend in New York engagiert, insbesondere auf dem dortigen Immobilienmarkt, vor allem nach seiner Zusammenarbeit mit Epstein. Über ein Jahrzehnt lang und bis in die frühen 2000er Jahre wurde Epstein in der Presse häufig als Immobilienmogul oder "Immobilienentwickler" und einige dieser frühen Artikel, einschließlich eines Artikels, in dem Ghislaine als "["mysteriöse Business-Queen"](#)" in gesellschaftlichen Kreisen, die sich über New York und London erstreckten, bezeichnet wurde, erörterten auch Behauptungen, dass Epstein sowohl mit der CIA als auch mit dem israelischen Mossad in Verbindung stand.

Aus der Asche auferstanden

Ende Oktober 1991 setzte sich Robert Maxwell mit dem Privatdetektiv Jules Kroll in Verbindung und vereinbarte ein Treffen, um zu erfahren, ob er Kroll mit der Untersuchung einer "Verschwörung" beauftragen könne, die ihn finanziell ruinieren und sein Imperium zerstören sollte. Kroll sagte Maxwell zu, dass er den Fall übernehmen würde.



Jules Kroll

Die Verwicklung von Jules Kroll in diese Angelegenheit ist aus mehreren Gründen von Bedeutung, vor allem aber wegen der Verbindungen seiner Firmen zu US-amerikanischen und israelischen Geheimdiensten. Das 1972 von Jules Kroll gegründete Unternehmen Kroll Associates wurde als "die CIA der Wall Street" bekannt und später vom [französischen Geheimdienst](#) als Tarnorganisation für die CIA benutzt. Der Grund für diesen Spitznamen und für derartige Behauptungen liegt zum Teil in der Vorliebe des Unternehmens, ehemalige CIA- und FBI-Beamte sowie ehemalige Mitarbeiter des britischen MI6 und des israelischen Mossad einzustellen. Das Nachfolgeunternehmen von Kroll Associates, K2 Intelligence, hat ähnliche Einstellungspraktiken. Im Jahr 2020 wurde der ehemalige Mitarbeiter von Kroll Associates, [Roy Den Hollander](#), beschuldigt, den Sohn der New Yorker Richterin Esther Salas im Haus der Familie ermordet zu haben, als Salas den Vorsitz in einem Fall übernehmen sollte, in dem es um Verbindungen zwischen Jeffrey Epstein und der Deutschen Bank ging.

Zu der Zeit, als Robert Maxwell Kroll engagierte, saß der Bruder des damaligen US-Präsidenten und ehemaligen CIA-Direktors George H. W. Bush – Jonathan Bush – im Beirat des Unternehmens. Bald darauf wurde Kroll von Bill Clinton im Rahmen seiner ersten Präsidentschaftskampagne angeheuert und später, nach dem Bombenanschlag von 1993, mit dem Sicherheitsmanagement für das World Trade Center in New York beauftragt. Außerdem wurde Kroll beauftragt zu untersuchen, wie die Marcos-Familie Geld aus den Philippinen herausgeschleust hatte. Wie bereits erwähnt, hatte Ghislaines Freund George Hamilton eine wichtige Rolle in dieser Affäre gespielt.

Darüber hinaus stellte Kroll nur wenige Wochen vor dem 11. September 2001 John P. O'Neill ein, unter Mitwirkung von [Jerome Hauer](#) – ebenfalls ein damaliger Kroll-Mitarbeiter, der einer der wenigen und möglicherweise der einzige hochrangige Kroll-Mitarbeiter sein sollte, der bei den



Anschlägen ums Leben kam. Wie bereits erwähnt, versuchte O'Neill zur Zeit seines Todes am 11. September 2001, "Maxwells Erbe" in den New Yorker Verbrechernetzwerken zu entwirren. In einem Bericht vom Januar desselben Jahres hieß es, dass Bundesermittler immer noch versuchten herauszufinden, "wie viel von dem Vermögen ihres Vaters in den Offshore-Treuhandfonds vergraben ist, die er so freizügig zum Wohle seiner Familie nutzte".

Kroll war nicht in der Lage, Robert Maxwell die gewünschten Informationen zu geben, bevor Maxwell im November 1991 unter verdächtigen Umständen auf seiner Yacht starb. Obwohl in Medienberichten häufig von einem Selbstmord die Rede ist, gehen viele Biografen, Ermittler und sogar Maxwells eigene Familie davon aus, dass er ermordet wurde, da er für diejenigen, die seine legalen und illegalen Aktivitäten über Jahre hinweg unterstützt hatten, nicht mehr von Nutzen war. Ghislaine selbst behauptet, dass es eine Gruppe von "Mossad-Abtrünnigen" war, die ihrem Vater das Leben nahm.

Kurz nachdem sich die Nachricht von Robert Maxwells Tod verbreitet hatte, machte sich seine Frau Betty Maxwell in Begleitung von Ghislaine auf den Weg zu seinem Todesort – seiner Yacht, die sich damals in der Nähe der Kanarischen Inseln befand. Wie in [Teil 1](#) erwähnt, behauptet der Journalist John Jackson, der dabei war, als Ghislaine und Betty kurz nach Roberts Tod an Bord der Yacht gingen, dass es Ghislaine war, die "kühl in das Büro ihres verstorbenen Vaters ging und alle belastenden Dokumente an Bord schredderte". Ghislaine bestreitet den Vorfall, doch Jackson hat seine Behauptung, die 2007 in einem Artikel die *Daily Mail* [veröffentlicht](#) wurde, nie zurückgenommen. Glaubt man Jackson, so war Ghislaine von allen Kindern Robert Maxwells diejenige, die am besten über die belastenden Geheimnisse des Finanzimperiums und der Spionageaktivitäten ihres Vaters Bescheid wusste. Betty Maxwell behauptete später, Ghislaine sei das Kind gewesen, das sie als Begleiterin ausgewählt habe, weil sie Spanisch spreche und mehr als ihre anderen Kinder bei der Kommunikation mit den örtlichen Behörden helfen könne.



Ghislaine an Bord der Lady Ghislaine kurz nach dem Tod ihres Vaters

Nach dem Tod ihres Vaters behauptete Ghislaine öffentlich, so gut wie nichts über seine Angelegenheiten zu wissen und selbst kein Geld zu besitzen, obwohl bekannt war, dass ihr Vater in der Steueroase Lichtenstein zahlreiche Trusts eingerichtet hatte, die die Familie Maxwell über "Generationen" hinweg finanzieren sollten. Ein New Yorker Detektiv, der Ghislaine in Manhattan befragte, als er versuchte, das Vermögen ihres Vaters ausfindig zu machen, erklärte später:

"Sie kam in Sack und Asche gekleidet herein. Es war erbärmlich. Sie sagte, sie habe kein Geld. Doch da war dieser teure Anwalt, der sich mit uns in einem derart klimatisierten Raum unterhielt, dass wir nicht verstehen konnten, was er sagte. Zwischendurch behauptete sie, kein Geld zu haben, und man konnte nicht anders, als sich für sie zu erwärmen, so besorgt war sie. Wir hatten noch nicht zu Mittag gegessen und sie empfahl uns hier und da ein Restaurant, Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten und erzählte gelegentlich, dass sie nie etwas mit den Angelegenheiten ihres Vaters zu tun hatte."

Ein anderer Ermittler **sagte**: "Es ist durchaus möglich, und wir hatten nicht die Mittel, um das zu überprüfen, dass Maxwell Geld von einigen seiner 400 Unternehmen in Amerika an sie abgezweigt haben könnte. Sie lebte von irgendetwas."

1992 wiederholte Ghislaine die Behauptung, sie sei mittellos, versprach aber, dass ihre Familie bald wieder auf die Beine kommen würde. In jenem Jahr sagte sie **Vanity Fair**: "Ich überlebe – gerade so. Aber ich kann nicht einfach still in einer Ecke sterben... Ich würde sagen, wir werden zurückkommen."

Achten Sie darauf, was noch kommt.“ Wie ich [bereits berichtet](#) habe, versuchten die Maxwell-Geschwister in dieser Zeit, das Imperium und das Erbe ihres Vaters wieder aufzubauen, wozu möglicherweise auch seine Geheimdienstaktivitäten gehörten.

Später stellte sich heraus, dass Ghislaine in dieser Zeit und in den darauf folgenden Jahren nicht mehr von ihrem Vater abhängig war, sondern wegen ihres [“verschwenderischen Lebensstils“](#) vollständig von Jeffrey Epstein abhängig war. Einige Bekannte von Ghislaine haben seitdem [behauptet](#), dass “sie unmittelbar nach dem Tod ihres Vaters für ihn zu arbeiten begann“.



Ghislaine und Jeffrey Epstein 1991 bei einer Gedenkveranstaltung für ihren Vater im Plaza Hotel

Die öffentliche Beziehung von Ghislaine und Jeffrey Epstein [begann 1991](#) bei einem Abendessen zu Ehren von Robert Maxwell im Plaza Hotel, bei dem Epstein mit Ghislaine und Betty an einem Tisch saß. Medienberichten zufolge war dies Ghislaines “erster Schritt, ihre tiefe Zuneigung zu ihm öffentlich kundzutun“. Die Wahl des Plaza sollte sich als ironisch erweisen, da Ghislaine und Epstein eine umfangreiche sexuelle Erpressungsaktion starteten, die weit über ein Jahrzehnt andauern sollte. Das Hotel war bereits zuvor [Schauplatz einer sexuellen Erpressung](#) gewesen, an der der berühmte Anwalt Roy Cohn und sein Mentor, der Spirituosenmagnat Lewis Rosenstiel, beteiligt waren.

Das Plaza Hotel wurde 1988, nicht lange nach Cohns Tod, von Cohns Schützling Donald Trump gekauft, der seit 1987 eine enge Beziehung zu Jeffrey Epstein unterhielt, als die beiden Männer zusammen mit Tom Barrack die New Yorker Nachtlokale besuchten. Das Plaza wurde in der Folge [zum Schauplatz](#) zahlreicher Partys, die von minderjährigen Mädchen besucht wurden, die hofften, “Models“ zu werden. Sowohl Epstein als auch Trump waren in dieser Zeit und darüber hinaus dafür bekannt, dass sie sich bemühten, eine Vielzahl von Modelagenturen zu kaufen, zu kontrollieren oder einen maßgeblichen Zugang zu ihnen zu haben. Epstein war bekannt dafür, junge Opfer für sein und Maxwells Unternehmen des sexuellen Menschenhandels zu rekrutieren oder anzulocken, indem er ihnen die Möglichkeit des Modelns versprach. In Bezug auf Epstein erklärte Trump im Jahr 2002: “Ich kenne Jeff seit 15 Jahren. Ein toller Kerl. Es macht viel Spaß, mit ihm zusammen zu sein. Es heißt sogar, dass er schöne Frauen genauso mag wie ich, und viele von ihnen sind jünger.“ Jahre später [behauptete](#) Trump, er habe sich mit Epstein wegen dessen Verhalten in Trumps Mar-a-Lago-Resort in Florida zerstritten.

In dem Jahr, das auf seinen ersten öffentlichen Auftritt mit Ghislaine folgte, wurde Epstein sowohl



von der Presse als auch von denjenigen, die Ghislaine nahe standen, als ihr wiedergeborener Vater behandelt, wobei in verschiedenen Medienberichten Epstein direkt mit Robert Maxwell verglichen wurde und/oder deren Mitarbeiter in diesem Zusammenhang zitiert wurden. In einigen dieser Berichte wurde bereits 1992 offen die Möglichkeit erörtert, dass Epstein wie Robert Maxwell sowohl für den israelischen Geheimdienst als auch für die CIA tätig war.

In den 1990er Jahren hieß es in Berichten, Ghislaines Rolle in Epsteins Unternehmen sei "nebulös", aber entscheidend, und später wurde sie als "Beraterin" bezeichnet. Ihr eigenes Geschäftsgeflecht wurde als "ebenso undurchsichtig wie das ihres Vaters" beschrieben, und man bezeichnete sie als "Internetbetreiberin". Wenn sie von Reportern zu ihrer Arbeit befragt wurde, weigerte sie sich, die Art ihrer Unternehmen oder sogar deren Namen zu bestätigen. Die **Behauptung**, sie sei "Internetbetreiberin", scheint mit der "erheblichen Beteiligung" an dem in den 1990er Jahren von ihren Zwillingsschwestern Christine und Isabel gegründeten Technologieunternehmen zusammenzuhängen, das die Suchmaschine Magellan entwickelte. Im gleichen Zeitraum **umwarben** Ghislaine und Epstein Führungskräfte von Microsoft, darunter Bill Gates, was zu einer engen Beziehung zwischen Microsoft und Magellan und Isabel Maxwells späterem Unternehmen CommTouch führte, das enge Verbindungen zum israelischen Sicherheits- und Geheimdienstapparat unterhielt.

Wie inzwischen bekannt ist, betrieben Ghislaine und Epstein auch eine Operation zum sexuellen Handel und zur sexuellen Erpressung, bei der Minderjährige sexuell missbraucht und dazu benutzt wurden, einflussreiche Personen, insbesondere demokratische Politiker, zu verführen und in die Falle zu locken. Darüber hinaus wurden die Verbindungen des Paares zu den Geheimdiensten aufgedeckt, und es wird – auch von Augenzeugen – behauptet, dass sie in den 1980er Jahren unter direkter Beteiligung von Robert Maxwell begonnen haben. Wie in diesem Artikel erwähnt, versuchte Robert Maxwell zum Zeitpunkt seines Todes, "König" der New Yorker High Society zu werden.

In Anbetracht der hier dargelegten Umstände, unter denen die Erpressungsoperation Ghislaine-Epstein entwickelt und eingeleitet wurde, erscheint es mehr als plausibel, dass diese Operation nicht nur bestimmten Geheimdiensten zugute kam, sondern auch der mit dem organisierten Verbrechen verbundenen Mega Group und der Familie Maxwell selbst. Letztendlich erfüllten die Aktivitäten, die Ghislaine an der Seite Epsteins und ihrer Geschwister unternahm, Robert Maxwells **angeblichen Wunsch**, "der Patriarch einer Dynastie zu werden, die finanzielle und politische Macht auf globaler Ebene ausüben würde". Doch wie der Aufstieg und Fall ihres Vaters waren auch die Macht und der Einfluss von Ghislaine nicht von Dauer.

Vor diesem Hintergrund hat es den Anschein, dass die sexuellen Erpressungsaktivitäten dieser beiden Personen nicht nur darauf abzielten, die US-Politik im Namen einer ausländischen Organisation (sowie inländischer Organisationen wie der CIA) zu beeinflussen, sondern auch mächtige Personen zum Nutzen der Maxwell-Familie selbst sowie des Netzes der organisierten Kriminalität, in das Robert Maxwell seine Geschäftsinteressen in den letzten Jahren seines Lebens verstrickt hatte.

Die Behauptung, dass Ghislaine Maxwells Aktivitäten nur dazu dienten, Jeffrey Epstein zu befriedigen, der nur bestimmte Personen zu seinem persönlichen Vorteil finanziell erpressen wollte, ist unredlich, wenn man sich die Tatsachen und den Kontext ansieht, in dem ihre Aktivitäten stattfanden. Die fortgesetzte Vertuschung der komplexen Machenschaften von Ghislaine Maxwell



und Jeffrey Epstein bedeutet, dass die Täter niemals zur Rechenschaft gezogen werden, während die Namen derjenigen, die sie unrechtmäßig beeinflusst haben, niemals an die Öffentlichkeit gelangen werden. Es ist eine Enthüllung, die die Machthaber um jeden Preis verhindern müssen, damit die Amerikaner nicht erkennen, dass die Vereinigten Staaten seit langem ein Land sind, das von Hintertürgeschäften, illegalen Geheimdienstoperationen und Erpressung beherrscht wird.

Autorin: [Whitney Webb](#)

Am 17.03.22 erschienen auf:

<https://unlimitedhangout.com/2022/03/investigative-reports/meet-ghislaine-heiress-to-an-espionage-empire/>

Übersetzung: *Causalis Spezial*